

Bank für Handel und Industrie

Depositenkasse Leipzig

Fernsprechanschluss Nr. 6430
da. Direktion u. Effekten Nr. 1587 (Darmstädter Bank) Katharinenstrasse Nr. 10

Voll eingezahltes Aktien-Kapital: Mark 154 Millionen
Reserven: 29,5 Millionen

DARMSTADT — BERLIN

Cottbus, Forst i/Lausitz, Frankfurt a/M., Frankfurt a/O., Giessen, Guben, Halle a/S.,
Hannover, Lahr, Offenbach, Stettin, Strassburg i/E.

Erledigung aller in das Bankfach einschlagenden Transaktionen.

Eröffnung von laufenden Rechnungen.

Verzinsung von Geldeinlagen auf Check- und Depositen-
Konten zu couranten Bedingungen.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien usw.

Beteiligung sowie Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren u. Effekten - Kontrolle
Erlösung aller fälligen Coupons u. Diskontierung von Wechseln - Domizilstelle für Wechsel.

Vermietung von Schrankfächern (die unter dem eigenen Verschluss des Abnehmers stehen) in unserer

feuer- und diebstätsicheren Stahlkammer

zum Preise von Mark 7,50 und Mark 12.— für das Jahr.

Maschinenbau-Aktiengesellschaft
vorm. Ph. Swiderski, Leipzig.

Bilanz am 30. September 1906.

Aktiva.

	A	A
zu Kred.-Konto	222 516	94
Gebühre-Konto	416 000	—
Arbeitsmaschinen-Konto	187 400	—
Belauftungs- und Rechnungsabzug-Konto	35 881	—
Gießerei-Klage-Konto	18 570	—
Dampfanlage-Konto	29 110	—
Reiseleistungskonto	60 180	—
Gutsleistungskonto und Überfällen-Konto	29 100	—
Gießerei-Uberfällen-Konto	3 670	—
Kosten-Uberfällen-Konto	22 070	—
Weifrauer-Konto	101	—
Salzene-Konto	45 00	—
Wohne-Konto	22 234	27
Gießerei-Wohne-Konto	500 792	15
Gebühren-Konto	7 0 228	74
Kosten-Wohne-Konto	7 643	70
Rauhau-Konto	6 838	50
Wohne-Konto	10 428	49
Effeten-Konto	4 600	—
Gewinn- und Verlust-Konto	107 135	6
	2 480 378	30

Passiva.

	A	A
Der Aktien-Kapital-Konto	1 100 000	—
„ Dividende-Konto	120 0 0	—
„ Renten-Konten-Konto	855 000	49
„ Restations-Konto	68 048	70
„ Rücklagen-Konto für Rendite	882	75
„ Dividende-Konto	810	—
„ Unterlagen-Konto	82 298	61
„ Restations-Konto	50 00	—
„ Reserve-Konto	3 229	95
„ Hypothek-Konto	4 572	8
	2 480 378	30

Gewinn- und Verlust-Konto.

Eingeschlossen am 30. September 1906.

Debit.

	A	A
zu General-Hofstellen-Konto	266 393	91
„ Abzüglich:		
zu Gehüten	4 240	—
7 1/2% von Arbeitsmaschinen	15 203,49	—
10% „ Briefdruck u. Briefförderer,	8 900	—
10% „ Gießerei-Anlage	1 842,75	—
10% „ Tropfenzähler	8 240	—
10% „ Briefdruck u. Kleinpiles	5 516,44	—
10% „ Gießerei-Uberfällen	2 797,85	—
25% „ Kosten-Uberfällen	1 234,20	—
15% „ Werbezähler	3 100,08	—
zu Nobelen	45 145,79	87 160
	350 554	51

Credit.

Per Gewinn-Bilanz auf 1904/05

Debit.

Baden die Herren Philipp Swiderski und Karl Carl Gottschalk durch Tod
ausgeschieden sind, legt sich der Kapitaleid unseres Gesellschafts wie folgt zusammen:

Karl Weißer, Vorsteher, Dr. Georg Swiderski,

Generaldirektor

wirtschaftliche Betrieb der Aufsicht mußte innerhalb der letzten Jahre auch immer mehr eingeschränkt werden. Vergebliches Areal wurde verloren oder verpachtet, und so drogen in der Tat die örtlichen Verhältnisse darunter hin, daß ganze Familien in absehbarer Zeit zu verlieren und die Aufsicht, die in ihrer Existenz hauptsächlich eine lästige sein soll, weiter hinaus zu verlegen, um ungebunden nach dem landwirtschaftlichen Betrieb aufrecht erhalten zu können. — Die Freiheit des Wählenden beherrschte durch einen Beschluss im Gegenwart des Sitzungsvorstandes und beschließender gesetzlicher Güte begangen, wobei Vortrater Dr. Schneidemann die Meinungsverschiedenheit der Aufsicht wurden verdienten Überredungen und Rechtfertigungen aufzuweisen. Im Sommer soll durch ein besonderes Kinderfest das Jubiläum der Aufsicht eine Röhrfeier finden.

* Eröffnung des neuen Frauenclubs in Leipzig. Der Leipziger Frauenclub, der vor einem Jahre gegründet wurde, bot in der kurzen Zeit seines Bestehens bereits einen großen Aufschwung genommen. Die offizielle, unvermeidliche Langzeit des Vorstandes hat es ermöglicht, ein neues glänzendes Heim zu schaffen, das als kleiner Hotel-Palast die Freude sich im Raum als angenehmster erwies, hat doch im Laufe eines Jahres die Zahl der Mitglieder höchstens genommen, und sind es jetzt schon zu 600 Mitgliedern. Ein geistiges Nachfrager wurde das neue Heim gefügt, was es ermöglicht, und die vielen Stile aufrichtigen Bewunderungen, die losen wurden, waren nur zu berechtigt. Das neue Heim genügt auch den verwandten Ansprüchen, vergleicht man es z. B. mit Berliner Klubs, so kann man konstatiert, daß das Leipziger Heim in nichts nachsteht, ja entschieden darüber hinaus ist als das elegante Berliner Club von 1900.

Es vereint vornehmsten Geschmack mit französischer Gemütllichkeit und ist ein wahren Kleinstmoderner Wohnungskunst. Von der Bibliothek an bis zu dem Garderobenraum herrscht alles das Wohlbefinden einer Haushaltung, auch noch ein breiteres Zimmer, das den Klubmitgliedern für Gäste, die sie nicht im eigenen Heim unterbringen können, zur Verfügung steht, ebenso Badewanne, Duschvorrichtungen und Toilettenzimmer. Die Ausbildung ist sehr reichhaltig und liegen viele Journale und Zeitungen zur Benutzung an. Die Eröffnungsrede hielt die Vorsitzende des Clubs, Frau Siebold-Böckel-Jahns, in herzerwärmender Weise willkommen. Nicht ohne eine gewisse Bangigkeit waren die Gründerväter im vergangenen Jahre an die großen Verantwortungen mit dem neuen Unternehmen herangetreten. Der Plan, der Leipziger Frauenclub einen geselligen Mittelpunkt zu schaffen, habe einen großen, nicht allzu äußerlichen, sondern auch inneren Erfolg gehabt und die Clubidee warne Anerkennung gefunden. Nun sei in die Tat umgesetzt worden, was von Anfang an die Absicht gewesen sei, durch eigene Räume einen wirklich bedeutenden Sammelpunkt zu schaffen. Der hingegen Erfolg des Sommertheaters habe es ermöglicht, viele von Künsten und Geschmack Räume als eigene zu übernehmen. Die Deutlichkeit und Freiheitkeit, die in den Räumen und Formen der Einrichtung ausdrückt, die auch im Geiste der Bevölkerungen beruhend und der ausdrückend, das Solidaritätsgefühl unter den Frauen, trotz aller Verschiedenheit der einzelnen Berufstätigkeiten und Lebensverhältnisse an festigte. Der Anspruch der Vorstandenden lasse sich ein von einem Mitglied ausgedehnter Danach für den Vorstand an, dem wohl alle Mitglieder im Hause eintritt gewünscht. Ein gemütliches Treffen, bei dem Frau E. Lindner-Lindau noch ein befreites Vorstandsgesicht vortrug, idoch die kurze, stimmbrechende Rede feierte.

* Otto Dehriess' Erinnerungsspiel wird, wie ihm mehrfach gemeldet und wie auch aus dem Gehirn im Anfangsteile erläutert, auf erneut zu erleben war, in den Tagen vom 10. bis 20. Februar in der Albertthalle des Kritin-Haus-Landes in Saarbrücken. Die Freie der Vorstellungen und so geht, daß übermann sich den Meister dieser Aufführungen, die berührend zu werden versprochen, gefallen kann. Sie geht von 5 A. Sonnenblatt bis zu 50 Pf. zuunterst. Der Künstlerkunst haben außer der Galerie des Kritin-Palais übernommen die Seriöse Buchhandlung, Neumarkt, das Museumhaus Polis und die Jagdhandlung Cappius, Peterstraße, und die Expedition der Plakatfirma. Die Kritik, die bei Luther, sitzt in den Händen von Dr. H. Mühlbauer, dem bekannten Kürschnermeister, dessen Wirkung bei den Aufführungen, die sowohl weite Kreise anziehen werden, dem liebenswürdigen Entwicklungen des Künstlers Hartmann zu danken ist. Die Freie der Kritik spielt, wie schon mitgeteilt, Frau Storch-Aufmann aus. Ein Prolog von Julius Ritter eröffnet die Vorstellungen.

* Ein Tage-Taschenbuch für den Haus- und Grembelscher (nebst Kalender für 1907) ist im Selbstverlage des Verfassers Kurt Müller, Chemnitz, Neigenburgstraße 21, erschienen. Das Buch kann mit Rücksicht auf den praktischen inneren Wert den in Betracht kommenden Freunden empfohlen werden. Der Preis beträgt 1 M.

* Selbstmord- und Unfallstatistik. Im vergangenen Monat waren 6 Selbstmorde, 5 Selbstmordversuche und 3 Unfälle mit tödlichem Ausgang zu verzeichnen. Kreislig

aus dem Leben schieden 6 männliche Personen, von denen 5 erhangen und 1 erschossen. 2 Personen verloren sich zu Vergessen, je 1 zu erstickten, zu erhängen und durch Aufhängen der Pulssäule zu sterben. Ein Säugling schwamm bei sich in der elterlichen Wohnung, um ihn zu tönen, an den Dienst gestellt, wobei die Melbung getötet und das Kind verbrannte; ein 40 Jahre alter Altenreicher fand seines Todes bei einem Schießereignis und ein 80-jähriger Mann wurde von einem Schießrohr getroffen und geringschätzig verletzt, wobei er durch einen Handkarrenkampf starb, der den Tod am folgenden Morgen brachte. Im Kreis Dresdner waren 18 Selbstmorde, 8 Selbstmordversuche und 6 Unfälle mit tödlichem Ausgang zu verzeichnen.

* In der ersten ordentlichen Gemeindeversammlung der Schmiedekunst in Leipzig wurde der Wangel an gesetzten Arbeitskräften gelöst. 32 Meister konnten Arbeitskräfte übernommen nicht erhalten, trocken die Konkurrenz im Schmiedekunstwerk als eine vorzügliche bezeichnet werden konnte. Es finden sich immer weniger junge Leute, welche berufen sind, den Schmiedekunst zu erlernen, trocken die Ausbildung nicht hinter anderen ähnlichen Branchen zurücksteht. Untererstens ist in aber auch zu bedenken, daß viele Gehilfen des Handwerksbetriebes verloren und in Industrie übertraten. 20 Gehilfen wurden in Arbeit untergebracht. Die Anzahl sank 25 Mitglieder, von denen 42 im ganzen 57 Lehrlinge beobachtet. Die Auszubildende wurde aus dem Großstadtkreis Gothaer Ring nach der "Gothaer Sonne", Gothaerstraße, verlegt. Sofern werden verhandelte geschäftliche Tageliegenheiten erledigt und die nötigen Erziehungsmöglichkeiten vorgenommen. Das Sitzungsschild wird dienstlich im Lehrervereinsbüro abgegeben.

* Ein Turnus-Telegramm. Die Stammpäpste des Hotels Norddeutscher Hof, Frau Mar. Böddig, Theatergäste 12, hatten auch den gesuchten Aufschluß der Loge in Leipzig-Stadt an den überzeugenden Kolonialdirektor Turnus einen Glücksgruß gesandt. Dieser hat dem Dienst-Chef des Turnus einen "freundlichen Dan" bezeichnet.

* Tischlerausstellung zu Leipzig. In der ersten ordentlichen Quartalsversammlung wurde berichtet, daß der am 1. September 1904 mit der Arbeitserorganisation abgeschlossene Tarif am 1. März dieses Jahres seine Gültigkeit verlor. Nach eingehenden Debatten wurde hierzu einstimmig beschlossen, daß dem Sorge des Arbeitgeberverbands der deutschen Tischlermeister und Holzindustrie, Hauptleitung, und des Tarif sofort zu folgen. Die Innung wird in dieser Frosche mit dem Arbeitgeberverband in Zusammenhang bleiben und mit ihm gemeinschaftlich verhandeln. Das Tischlerjahr beginnt am 1. April ab Mittag; es werde im September und November sowie in den beiden Spieltagen eingeschlossen. Der Tarif mündete nach dem Souper noch bis 1 Uhr. Mit der Berechnung der Abendstunden und Höchsten Werktagen fand das Tischlerjahr darauf seinen Abschluß. — Der König jagte heute mit seinem Herrn auf Dresden wieder auf Hochwald. — Am zweiten Tagel bei dem König nahmen der Prinz und die Prinzessin Johanna Georg und die Prinzessin Waldegrave die Vorstellung einer Anzahl neuengemeldeter Damen und Herren entgegen. Nach diesen Vorstellungen erschien der König mit den genannten Prinzessinen Herzschiffen, denen noch der Herzog Karl Borwin zu Medienburg-Strelitz angehört, unter Bortiritt und Begleitung des Agl. und des Prinz. Dienstes im Palast, wo nach einer kurzen Verabschiedung der ein ehemalige aufgestellte Schild der Gesellschaft der Tiere durch Oberleutnant von Krause vom Agl. Gardekorpsregiment entfernt wurde. Das Souper fand von 11 Uhr ab statt; es wurde im Salpeter- und Bantekland sowie in den beiden Spieltagen eingeschlossen. Der Tarif mündete nach dem Souper noch bis 1 Uhr. Mit der Berechnung der Abendstunden und Höchsten Werktagen fand das Tischlerjahr darauf seinen Abschluß. — Der König jagte heute mit seinem Herrn auf Hochwald. — Am zweiten Tagel bei dem König nahmen der Prinz und die Prinzessin Johanna Georg und die Prinzessin Waldegrave die Vorstellung einer Anzahl neuengemeldeter Damen und Herren entgegen. Nach diesen Vorstellungen erschien der König mit den genannten Prinzessinen Herzschiffen, denen noch der Herzog Karl Borwin zu Medienburg-Strelitz angehört, unter Bortiritt und Begleitung des Agl. und des Prinz. Dienstes im Palast, wo nach einer kurzen Verabschiedung der ein ehemalige aufgestellte Schild der Gesellschaft der Tiere durch Oberleutnant von Krause vom Agl. Gardekorpsregiment entfernt wurde. Das Souper fand von 11 Uhr ab statt; es wurde im Salpeter- und Bantekland sowie in den beiden Spieltagen eingeschlossen. Der Tarif mündete nach dem Souper noch bis 1 Uhr. Mit der Berechnung der Abendstunden und Höchsten Werktagen fand das Tischlerjahr darauf seinen Abschluß. — Der König jagte heute mit seinem Herrn auf Hochwald. — Am zweiten Tagel bei dem König nahmen der Prinz und die Prinzessin Johanna Georg und die Prinzessin Waldegrave die Vorstellung einer Anzahl neuengemeldeter Damen und Herren entgegen. Nach diesen Vorstellungen erschien der König mit den genannten Prinzessinen Herzschiffen, denen noch der Herzog Karl Borwin zu Medienburg-Strelitz angehört, unter Bortiritt und Begleitung des Agl. und des Prinz. Dienstes im Palast, wo nach einer kurzen Verabsiedung der ein ehemalige aufgestellte Schild der Gesellschaft der Tiere durch Oberleutnant von Krause vom Agl. Gardekorpsregiment entfernt wurde. Das Souper fand von 11 Uhr ab statt; es wurde im Salpeter- und Bantekland sowie in den beiden Spieltagen eingeschlossen. Der Tarif mündete nach dem Souper noch bis 1 Uhr. Mit der Berechnung der Abendstunden und Höchsten Werktagen fand das Tischlerjahr darauf seinen Abschluß. — Der König jagte heute mit seinem Herrn auf Hochwald. — Am zweiten Tagel bei dem König nahmen der Prinz und die Prinzessin Johanna Georg und die Prinzessin Waldegrave die Vorstellung einer Anzahl neuengemeldeter Damen und Herren entgegen. Nach diesen Vorstellungen erschien der König mit den genannten Prinzessinen Herzschiffen, denen noch der Herzog Karl Borwin zu Medienburg-Strelitz angehört, unter Bortiritt und Begleitung des Agl. und des Prinz. Dienstes im Palast, wo nach einer kurzen Verabsiedung der ein ehemalige aufgestellte Schild der Gesellschaft der Tiere durch Oberleutnant von Krause vom Agl. Gardekorpsregiment entfernt wurde. Das Souper fand von 11 Uhr ab statt; es wurde im Salpeter- und Bantekland sowie in den beiden Spieltagen eingeschlossen. Der Tarif mündete nach dem Souper noch bis 1 Uhr. Mit der Berechnung der Abendstunden und Höchsten Werktagen fand das Tischlerjahr darauf seinen Abschluß. — Der König jagte heute mit seinem Herrn auf Hochwald. — Am zweiten Tagel bei dem König nahmen der Prinz und die Prinzessin Johanna Georg und die Prinzessin Waldegrave die Vorstellung einer Anzahl neuengemeldeter Damen und Herren entgegen. Nach diesen Vorstellungen erschien der König mit den genannten Prinzessinen Herzschiffen, denen noch der Herzog Karl Borwin zu Medienburg-Strelitz angehört, unter Bortiritt und Begleitung des Agl. und des Prinz. Dienstes im Palast, wo nach einer kurzen Verabsiedung der ein ehemalige aufgestellte Schild der Gesellschaft der Tiere durch Oberleutnant von Krause vom Agl. Gardekorpsregiment entfernt wurde. Das Souper fand von 11 Uhr ab statt; es wurde im Salpeter- und Bantekland sowie in den beiden Spieltagen eingeschlossen. Der Tarif mündete nach dem Souper noch bis 1 Uhr. Mit der Berechnung der Abendstunden und Höchsten Werktagen fand das Tischlerjahr darauf seinen Abschluß. — Der König jagte heute mit seinem Herrn auf Hochwald. — Am zweiten Tagel bei dem König nahmen der Prinz und die Prinzessin Johanna Georg und die Prinzessin Waldegrave die Vorstellung einer Anzahl neuengemeldeter Damen und Herren entgegen. Nach diesen Vorstellungen erschien der König mit den genannten Prinzessinen Herzschiffen, denen noch der Herzog Karl Borwin zu Medienburg-Strelitz angehört, unter Bortiritt und Begleitung des Agl. und des Prinz. Dienstes im Palast, wo nach einer kurzen Verabsiedung der ein ehemalige aufgestellte Schild der Gesellschaft der Tiere durch Oberleutnant von Krause vom Agl. Gardekorpsregiment entfernt wurde. Das Souper fand von 11 Uhr ab statt; es wurde im Salpeter- und Bantekland sowie in den beiden Spieltagen eingeschlossen. Der Tarif mündete nach dem Souper noch bis 1 Uhr. Mit der Berechnung der Abendstunden und Höchsten Werktagen fand das Tischlerjahr darauf seinen Abschluß. — Der König jagte heute mit seinem Herrn auf Hochwald. — Am zweiten Tagel bei dem König nahmen der Prinz und die Prinzessin Johanna Georg und die Prinzessin Waldegrave die Vorstellung einer Anzahl neuengemeldeter Damen und Herren entgegen. Nach diesen Vorstellungen erschien der König mit den genannten Prinzessinen Herzschiffen, denen noch der Herzog Karl Borwin zu Medienburg-Strelitz angehört, unter Bortiritt und Begleitung des Agl. und des Prinz. Dienstes im Palast, wo nach einer kurzen Verabsiedung der ein ehemalige aufgestellte Schild der Gesellschaft der Tiere durch Oberleutnant von Krause vom Agl. Gardekorpsregiment entfernt wurde. Das Souper fand von 11 Uhr ab statt; es wurde im Salpeter- und Bantekland sowie in den beiden Spieltagen eingeschlossen. Der Tarif mündete nach dem Souper noch bis 1 Uhr. Mit der Berechnung der Abendstunden und Höchsten Werktagen fand das Tischlerjahr darauf seinen Abschluß. — Der König jagte heute mit seinem Herrn auf Hochwald. — Am zweiten Tagel bei dem König nahmen der Prinz und die Prinzessin Johanna Georg und die Prinzessin Waldegrave die Vorstellung einer Anzahl neuengemeldeter Damen und Herren entgegen. Nach diesen Vorstellungen erschien der König mit den genannten Prinzessinen Herzschiffen, denen noch der Herzog Karl Borwin zu Medienburg-Strelitz angehört, unter Bortiritt und Begleitung des Agl. und des Prinz. Dienstes im Palast, wo nach einer kurzen Verabsiedung der ein ehemalige aufgestellte Schild der Gesellschaft der Tiere durch Oberleutnant von Krause vom Agl. Gardekorpsregiment entfernt wurde. Das Souper fand von 11 Uhr ab statt; es wurde im Salpeter- und Bantekland sowie in den beiden Spieltagen eingeschlossen. Der Tarif mündete nach dem Souper noch bis 1 Uhr. Mit der Berechnung der Abendstunden und Höchsten Werktagen fand das Tischlerjahr darauf seinen Abschluß. — Der König jagte heute mit seinem Herrn auf Hochwald. — Am zweiten Tagel bei dem König nahmen der Prinz und die Prinzessin Johanna Georg und die Prinzessin Waldegrave die Vorstellung einer Anzahl neuengemeldeter Damen und Herren entgegen. Nach diesen Vorstellungen erschien der König mit den genannten Prinzessinen Herzschiffen, denen noch der Herzog Karl Borwin zu Medienburg-Strelitz angehört, unter Bortiritt und Begleitung des Agl. und des Prinz. Dienstes im Palast, wo nach einer kurzen Verabsiedung der ein ehemalige aufgestellte Schild der Gesellschaft der Tiere durch Oberleutnant von Krause vom Agl. Gardekorpsregiment entfernt wurde. Das Souper fand von 11 Uhr ab statt; es wurde im Salpeter- und Bantekland sowie in den beiden Spieltagen eingeschlossen. Der Tarif mündete nach dem Souper noch bis 1 Uhr. Mit der Berechnung der Abendstunden und Höchsten Werktagen fand das Tischlerjahr darauf seinen Abschluß. — Der König jagte heute mit seinem Herrn auf Hochwald. — Am zweiten Tagel bei dem König nahmen der Prinz und die Prinzessin Johanna Georg und die Prinzessin Waldegrave die Vorstellung einer Anzahl neuengemeldeter Damen und Herren entgegen. Nach diesen Vorstellungen erschien der König mit den genannten Prinzessinen Herzschiffen, denen noch der Herzog Karl Borwin zu Medienburg-Strelitz angehört, unter Bortiritt und Begleitung des Agl. und des Prinz. Dienstes im Palast, wo nach einer kurzen Verabsiedung der ein ehemalige aufgestellte Schild der Gesellschaft der Tiere durch Oberleutnant von Krause vom Agl. Gardekorpsregiment entfernt wurde. Das Souper fand von 11 Uhr ab statt; es wurde im Salpeter- und Bantekland sowie in den beiden Spieltagen eingeschlossen. Der Tarif mündete nach dem Souper noch bis 1 Uhr. Mit der Berechnung der Abendstunden und Höchsten Werktagen fand das Tischlerjahr darauf seinen Abschluß. — Der König jagte heute mit seinem Herrn auf Hochwald. — Am zweiten Tagel bei dem König nahmen der Prinz und die Prinzessin Johanna Georg und die Prinzessin Waldegrave die Vorstellung einer Anzahl neuengemeldeter Damen und Herren entgegen. Nach diesen Vorstellungen erschien der König mit den genannten Prinzessinen Herzschiffen, denen noch der Herzog Karl Borwin zu Medienburg-Strelitz angehört, unter Bortiritt und Begleitung des Agl. und des Prinz. Dienstes im Palast, wo nach einer kurzen Verabsiedung der ein ehemalige aufgestellte Schild der Gesellschaft der Tiere durch Oberleutnant von Krause vom Agl. Gardekorpsregiment entfernt wurde. Das Souper fand von 11 Uhr ab statt; es wurde im Salpeter- und Bantekland sowie in den beiden Spieltagen eingeschlossen. Der Tarif mündete nach dem Souper noch bis 1 Uhr. Mit der Berechnung der Abendstunden und Höchsten Werktagen fand das Tischlerjahr darauf seinen Abschluß. — Der König jagte heute mit seinem Herrn auf Hochwald. — Am zweiten Tagel bei dem König nahmen der Prinz und die Prinzessin Johanna Georg und die Prinzessin Waldegrave die Vorstellung einer Anzahl neuengemeldeter Damen und Herren entgegen. Nach diesen Vorstellungen erschien der König mit den genannten Prinzessinen Herzschiffen, denen noch der Herzog Karl Borwin zu Medienburg-Strelitz angehört, unter Bortiritt und Begleitung des Agl. und des Prinz. Dienstes im Palast, wo nach einer kurzen Verabsiedung der ein ehemalige aufgestellte Schild der Gesellschaft der Tiere durch Oberleutnant von Krause vom Agl. Gardekorpsregiment entfernt wurde. Das Souper fand von 11 Uhr ab statt; es wurde im Salpeter- und Bantekland sowie in den beiden Spieltagen eingeschlossen. Der Tarif mündete nach dem Souper noch bis 1 Uhr. Mit der Berechnung der Abendstunden und Höchsten Werktagen fand das Tischlerjahr darauf seinen Abschluß. — Der König jagte heute mit seinem Herrn auf Hochwald. — Am zweiten Tagel bei dem König nahmen der Prinz und die Prinzessin Johanna Georg und die Prinzessin Waldegrave die Vorstellung einer Anzahl neuengemeldeter Damen und Herren entgegen. Nach diesen Vorstellungen erschien der König mit den genannten Prinzessinen Herzschiffen, denen noch der Herzog Karl Borwin zu Medienburg-Strelitz angehört, unter Bortiritt und Begleitung des Agl. und des Prinz. Dienstes im Palast, wo nach einer kurzen Verabsiedung der ein ehemalige aufgestellte Schild der Gesellschaft der Tiere durch Oberleutnant von Krause vom Agl. Gardekorpsregiment entfernt wurde. Das Souper fand von 11 Uhr ab statt; es wurde im Salpeter- und Bantekland sowie in den beiden Spieltagen eingeschlossen. Der Tarif mündete nach dem Souper noch bis 1 Uhr. Mit der Berechnung der Abendstunden und Höchsten Werktagen fand das Tischlerjahr darauf seinen Abschluß. — Der König jagte heute mit seinem Herrn auf Hochwald. — Am zweiten Tagel bei dem König nahmen der Prinz und die Prinzessin Johanna Georg und die Prinzessin Waldegrave die Vorstellung einer Anzahl neuengemeldeter Damen und Herren entgegen. Nach diesen Vorstellungen erschien der König mit den genannten Prinzessinen Herzschiffen, denen noch der Herzog Karl Borwin zu Medienburg-Strelitz angehört, unter Bortiritt und Begleitung des Agl. und des Prinz. Dienstes im Palast, wo nach einer kurzen Verabsiedung der ein ehemalige aufgestellte Schild der Gesellschaft der Tiere durch Oberleutnant von Krause vom Agl. Gardekorpsregiment entfernt wurde. Das Souper fand von 11 Uhr ab statt; es wurde im Salpeter- und Bantekland sowie in den beiden Spieltagen eingeschlossen. Der Tarif mündete nach dem Souper noch bis 1 Uhr. Mit der Berechnung der Abendstunden und Höchsten Werktagen fand das Tischlerjahr darauf seinen Abschluß. — Der König jagte heute mit seinem Herrn auf Hochwald. — Am zweiten Tagel bei dem König nahmen der Prinz und die Prinzessin Johanna Georg und die Prinzessin Waldegrave die Vorstellung einer Anzahl neuengemeldeter Damen und Herren entgegen. Nach diesen Vorstellungen erschien der König mit den genannten Prinzessinen Herzschiffen, denen noch der Herzog Karl Borwin zu Medienburg-Strelitz angehört, unter Bortiritt und Begleitung des Agl. und des Prinz. Dienstes im Palast, wo nach einer kurzen Verabsiedung der ein ehemalige aufgestellte Schild der Gesellschaft der Tiere durch Oberleutnant von Krause vom Agl. Gardekorpsregiment entfernt wurde. Das Souper fand von 11 Uhr ab statt; es wurde im Salpeter- und Bantekland sowie in den beiden Spieltagen eingeschlossen. Der Tarif mündete nach dem Souper noch bis 1 Uhr. Mit der Berechnung der Abendstunden und Höchsten Werktagen fand das Tischlerjahr darauf seinen Abschluß. — Der König jagte heute mit seinem Herrn auf Hochwald. — Am zweiten Tagel bei dem König nahmen der Prinz und die Prinzessin Johanna Georg und die Prinzessin Waldegrave die Vorstellung einer Anzahl neuengemeldeter Damen und Herren entgegen. Nach diesen Vorstellungen erschien der König mit den genannten Prinzessinen Herzschiffen, denen noch der Herzog Karl Borwin zu Medienburg-Strelitz angehört, unter Bortiritt und Begleitung des Agl. und des Prinz. Dienstes im Palast, wo nach einer kurzen Verabsiedung der ein ehemalige aufgestellte Schild der Gesellschaft der Tiere durch Oberleutnant von Krause vom Agl. Gardekorpsregiment entfernt wurde. Das Souper fand von 11 Uhr ab statt; es wurde im Salpeter- und Bantekland sowie in den beiden Spieltagen eingeschlossen. Der Tarif mündete nach dem Souper noch bis 1 Uhr. Mit der Berechnung der Abendstunden und Höchsten Werktagen fand das Tischlerjahr darauf seinen Abschluß. — Der König jagte heute mit seinem Herrn auf Hochwald. — Am zweiten Tagel bei dem König nahmen der Prinz und die Prinzessin Johanna Georg und die Prinzessin Waldegrave die Vorstellung einer Anzahl neuengemeldeter Damen und Herren entgegen. Nach diesen Vorstellungen erschien der König mit den genannten Prinzessinen Herzschiffen, denen noch der Herzog Karl Borwin zu Medienburg-Strelitz angehört, unter Bortiritt und Begleitung des Agl. und des Prinz. Dienstes im Palast, wo nach einer kurzen Verabsiedung der ein ehemalige aufgestellte Schild der Gesellschaft der Tiere durch Oberleutnant von Krause vom Agl. Gardekorpsregiment entfernt wurde. Das Souper fand von 11 Uhr ab statt; es wurde im Salpeter- und Bantekland sowie in den beiden Spieltagen eingeschlossen. Der Tarif mündete nach dem Souper noch bis 1 Uhr. Mit der Berechnung der Abendstunden und Höchsten Werktagen fand das Tischlerjahr darauf seinen Abschluß. — Der König jagte heute mit seinem Herrn auf Hochwald. — Am zweiten Tagel bei dem König nahmen der Prinz und die Prinzessin Johanna Georg und die Prinzessin Waldegrave die Vorstellung einer Anzahl neuengemeldeter Damen und Herren entgegen. Nach diesen Vorstellungen erschien der König mit den genannten Prinzessinen Herzschiffen, denen noch der Herzog Karl Borwin zu Medienburg-Strelitz angehört, unter Bortiritt und Begleitung des Agl. und des Prinz. Dienstes im Palast, wo nach einer kurzen Verabsiedung der ein ehemalige aufgestellte Schild der Gesellschaft der Tiere durch Oberleutnant von Krause vom Agl. Gardekorpsregiment entfernt wurde. Das Souper fand von 11 Uhr ab statt; es wurde im Salpeter- und Bantekland sowie in den beiden Spieltagen eingeschlossen. Der Tarif mündete nach dem Souper noch bis 1 Uhr. Mit der Berechnung der Abendstunden und Höchsten Werktagen fand das Tischlerjahr darauf seinen Abschluß. — Der König jagte heute mit seinem Herrn auf Hochwald. — Am zweiten Tagel bei dem König nahmen der Prinz und die Prinzessin Johanna Georg und die Prinzessin Waldegrave die Vorstellung einer Anzahl neuengemeldeter Damen und Herren entgegen. Nach diesen Vorstellungen erschien der König mit den genannten Prinzessinen Herzschiffen, denen noch der Herzog Karl Borwin zu Medienburg-Strelitz angehört, unter Bortiritt und Begleitung des Agl. und des Prinz. Dienstes im Palast, wo nach einer kurzen Verabsiedung der ein ehemalige aufgestellte Schild der Gesellschaft der Tiere durch Oberleutnant von Krause vom Agl. Gardekorpsregiment entfernt wurde. Das

Die heute fröhlich erfolgte Geburt einer
gelunden Tochter

zeigen nur hierdurch ergänzt an

Lu-Gohlis, am 31. Januar 1907.

Baumeister Curt Möbius u. Frau
Gertrud geb. Germanus.

Die glückliche Geburt eines mutigen
Tochterchen

zeigen bedeutend an

Leipzig, den 29. Januar 1907.

Bruno Blüthner und Frau

Elisabeth geb. Heckert.

Nachrichten aus Leipzig:

Geboren.

Herrn F. Gödel in Leipzig ein Sohn.
Herrn Arthur Wöhner in Leipzig-Weststadt
eine Tochter.

Gestorben.

Die tragischen Sitten beweisen die Zeit der
Bedeutung.

Franz Marie Otto Höge geb. Weißig in
2. Büdewitz, Alfeldstraße 1. 3. 2. vor-
mittags 11 Uhr.

Nachrichten von auswärts:

Verlobt.

Herr Kaufmann Arthur Rendel in Kau-
men mit Fr. Sie Wende in Deutzkehre.
Herr Kaufmehner Richard Wimmer in
Kleinrichsdorf bei Annaberg mit Fr.
Lina Seitz in Annaberg. Herr Solo-
Reich in Zwickau mit Fr. Willy Marbach
verlobt.

Vermählt.

Herr Jacob Witz, Schlosshöfleiter in
Weitzen, mit Fr. Martha Schirig in
Chemnitz. Herr Bruno Rothe in Schönau
Göbel mit Fr. Gustav Weißlich verlobt. Herr
Walter Helmstedt in Weitzen mit Fr.
Wilhelmine Lohr verlobt. Herr E. Gräfin
in Plauen i. B. mit Fr. Sophie Güttele verlobt.

Geboren.

Herr Panzerbauer, groß. Arzt in
Altenburg, ein Sohn. Herrn L. Steinide
in Altenburg ein Sohn. Herr Paul Zimmer-
mann in Weissenburg ein Sohn. Herr Koch
Görig in Chemnitz eine Tochter. Herrn
A. Pöhlberg in Marienberg eine Tochter.
Herrn Albert Hanoldi in Plauen i. B.
ein Sohn.

Gestorben.

Altenburg: Herrn Hugo Köhler's
Tochter Maria. Fr. Frieda Götz.
Ansbach: Frau Charlotte Wilhelm-
sen. Robert geb. Graspeier in Weiz
Weizburg. Herr Carl Gottlieb Meyer,
Friedmann, in Altenburg. Herr Karl
Heidrich Roth, Polzhausen. Herr Carl
Lüder in Stollberg.

Bautzen: Herr Karl Tappel. Frau
Auguste verm. Hesse in Seiden.

Borna: Frau Charlotte Wilhelmse-
sen. Börner. Herr Hermann Wolf,
Wölpingen.

Cheb: Herr Jakob Schreiber,
Schlossherrn. Herr Ferdinand Knab-
wein, Sohn zu Herrn Carl Georg
Vedert. Herr Max Friedrich Rehde,
Kaufmann, in Augustusburg. Frau Marie
Louise Verkuhl geb. Arnold. Herr Paul
Zillmer. Herr Emil Paul Roth.
Fr. Alois Dreßler in Hartau. Herr
Ludwig Klamp's Tochter Frieda. Frau

Heute entschlief sanft nach schwerem Leiden im
37. Lebensjahr unser geliebter Gatte, Vater, Sohn und
Bruder

Dr. iur. Franz W. A. Engelmann

Advocat in Zeist.

Schmerzerfüllt zeigt dies zugleich auch im Namen
aller Hinterbliebenen an

Zeist (Holland), Berlin, Tübingen, Heidelberg, Leipzig,
den 30. Januar 1907.

Käte verw. Engelmann
geb. Elias.

Wittstock, den 30. Januar 1907, abends 9 Uhr, verließ nach langem
schwerem Leiden unter hinriegelter Vater, Großvater und Schwieger-
vater, der Tod.

Herr Carl Friedrich Lauquère,

im 73. Lebensjahr.

Leipzig, den 31. Januar 1907.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Trauerfeier im Johannishofhof Hofplatzstraße 36, Sonntag, den
3. Februar, zeitgleich 3 Uhr. Beerdigung Südfriedhof.

Feierlich zugebaute Trauermitschriften werden nach dem Johannishof-
hofspital oder nach Alteńskastraße 21, II, I. erbeten.

Heute morgen verließ leicht nach langem Krankenlager unsere insigt-
gleiche Mutter und Großmutter

Frau Privata Wilh. Ros. Heinold

geb. Fiedler

im 73. Lebensjahr. Dies zeigen bestrebt an.
2. August und August, den 31. Januar 1907.

Carl-Josef-Straße 11, 1.

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag mittags 12 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

In San-Simeon verließ am 28. Januar 18. 38. nach langer Krankheit
der Begründer unserer Firma

herr Botaniker Dr. Otto Kuntze.

Wie werden den Verstorbenen ein ehrliches Andenken bewahren.

Leipzig-Lindenau, den 1. Februar 1907.

Kirma Otto Kuntze Nachf.

Asthmatiker

werden durch nachstehende freiwillige Spenden zur Überzeugung kommen, daß es nur ein
wichtiges Mittel zur Bekämpfung von Asthma gibt. „Dresden, Siebenbürgen, 50. Oktobe-
r 1906, und seitdem in dem breiten Rahmen der dauernd erneuernden eine Ju-
ngelbene bestand, so daß ich jetzt auf die Basis freiwillig verschrieb und meinem früheren Beruf
wieder nachgehen kann, wodür ich meinen entzückendsten Dank ausspreche. Ich bin jetzt bereit
für die Weiterverbreitung des heilbringenden Asthma-Antiseptikum-Salzes zu tragen, indem ich eben
daran hoffen darf periodisch Nachfrage erhalte will. Paul Jost, Apotheker.“

Astma-Antiseptikum (Salz) ist: Sennas 40, Grindel 10, Sal. iuric. 10, Sal. iuric. 10,
Sennas 3, Sal. iuric. 20, Sal. iuric. 200 ist in Ampullen zu haben, wo nicht er-
hältlich, von: Engel-Dr., Dicht-Dr., Salomon-Dr., Hof-Dr. 2. weiss. Adler, Krause-Dr.,
Ritter-Dr., Johann-Dr., Ober-Dr., Kurz-Dr., Steiner-Dr., Leipzig, Dr. Hoff-
mann in Görlitz und Dr. Bader in Dresden 3. 2.

Freitag, den 1. Februar 1907, abends 8 Uhr
im Saal des Rosental-Kasino, Rosentalstraße:

Vortrag

des Herrn Professor Dr. Arthur von Oettingen:
„Harmonie in der Natur und im Geistesleben.“

Zu gehörigem Ertheilen lädt freundlich ein
Das Direktorium.

Kaufmännischer Verein.

Heute Freitag, den 1. Februar 1907, abends 8½ Uhr: Vortrag des Herrn
Professor Dr. Eduard Biermann, Leipzig:

„Die moderne Banken-Konzentration“.

Jahrtag gegen Nachweis der Möglichkeit oder Inangemeldete Erfahrung.

Montag, den 5. Februar 1907, Jahrtag: „Die Mikroorganismen im Dienste der
Menschheit“. (Mit Experimenten.)

Der Vorstand.

Deutscher Buchgewerbeverein.

Buchgewerbehaus, Döhlstraße 1.

Freitag, den 1. Februar 1907, Abends 8 Uhr in der Gutenberghalle:

Vortrag

des Herrn Professor Dr. R. Kautsch und Vermögen über: Das Buchgewerbe
und die Kunst.

Montag, den 4. Februar 1907, Abends 8 Uhr in der Gutenberghalle:
Vortrag über: Das Buchgewerbe und die Litteratur hat.

Das Direktorium des Leipziger Rennklubs.

Leipziger Rennklub

die ordentliche Generalversammlung

Leipziger Rennklubs

Freitag, den 22. Februar er., nachmittags 4 Uhr im Clubhaus
der Gesellschaft „Harmonie“, Neßling 5, statt.

Das Direktorium des Leipziger Rennklubs.

Der Vorstand des Zillervereins zu Leipzig

begeht auf Grund der Wahl in der Hauptversammlung am 30. Januar d. J. 1907
dem Unterzeichneten als Vorstand.

den Herrn Dr. Th. Fr. Roth, Direktor der Leichmann-Dr. Roth'schen Betriebs-
halle als Vorsitzenden des Vorstandes.

Rauhau P. F. A. Gerhardt, in Ha. Schnorr & Co. als Schriftführer.

Oberlehrer a. D. C. G. H. Krusche als Schriftführer

und Dr. R. Barth, Direktor der Erziehungsschule.

Dr. A. Pabst, Direktor der Erziehungsschule des deutschen Vereins für
Bauhandwerk und

Professor Dr. W. Schmidt, Oberlehrer an der Thomasschule als Vorstand-
mitglieder.

Der Vorstand der Frauenvereinigung des Zillervereins

begeht aus

Gräfin Dr. Anna Götz, als Vorstand.

Gräfin Susanne von Zahn, als Sekretärin.

Julia Schildbach, als Schriftführerin.

Zur Gründung von 5 9 der Sitzungen wird dies bekannt gemacht.

Leipzig, den 31. Januar 1907.

Vorstand S.

Leipziger Lehrerinnenverein.

Einladung zur Generalversammlung

sonnabend den 16. Februar 1907, 7½ Uhr abends

im Lehrerinnenhaus, Hohe Straße 33.

Anordnung: 1. Geschäftsbereich. 2. Rechnungslegung. 3. Wahl des Vorstandes,
wie zweiter Rechnungsprüferin. Rosalie Büttner, Vorsteherin.

Kreisverein Leipzig im V. D. H.

Heute Abend 8½ Uhr im Lehrerinnenhaus.

Monatsversammlung.

Anordnung: 1) Neuwahl des Vorstandes. Kreisvereinssatz.

2) Sozialpolitische Einzelheiten. 3) Übereilung des Kreisvereins in Bezug
auf die Kreisversammlung. 4) Brüderlichkeit.

Leipziger Lehrerinnenverein, Leipziger-Schlesien.

Generalversammlung Sonntag, den 10. Februar 1907, 7½ Uhr abends

im Lehrerinnenhaus, Hohe Straße 33.

Anordnung: 1. Geschäftsbereich. 2. Rechnungslegung. 3. Wahl des Vorstandes,
wie zweiter Rechnungsprüferin. Rosalie Büttner, Vorsteherin.

Kreisverein Leipzig im V. D. H.

Heute Abend 8½ Uhr im Lehrerinnenhaus.

Monatsversammlung.

Anordnung: 1) Neuwahl des Vorstandes. Kreisvereinssatz.

2) Sozialpolitische Einzelheiten. 3) Übereilung des Kreisvereins in Bezug
auf die Kreisversammlung. 4) Brüderlichkeit.

Leipziger Lehrerinnenverein, Leipziger-Schlesien.

Generalversammlung Sonntag, den 10. Februar 1907, 7½ Uhr abends

im Lehrerinnenhaus, Hohe Straße 33.

Anordnung: 1. Geschäftsbereich. 2. Rechnungslegung. 3. Wahl des Vorstandes,
wie zweiter Rechnungsprüferin. Rosalie Büttner, Vorsteherin.

Kreisverein Leipzig im V. D. H.

Heute Abend 8½ Uhr im Lehrerinnenhaus.

Monatsversammlung.

Anordnung: 1) Neuwahl des Vorstandes. Kreisvereinssatz.

2) Sozialpolitische Einzelheiten. 3) Übereilung des Kreisvereins in Bezug
auf die Kreisversammlung. 4) Brüderlichkeit.

Leipziger Lehrerinnenverein, Leipziger-Schlesien.

Generalversammlung Sonntag, den 10. Februar 1907, 7½ Uhr abends

im Lehrerinnenhaus, Hohe Straße 33.

Anordnung: 1. Geschäftsbereich. 2. Rechnungslegung. 3. Wahl des Vorstandes,
wie zweiter Rechnungsprüferin. Rosalie Büttner, Vorsteherin.

Kreisverein Leipzig im V. D. H.

Heute Abend 8½ Uhr im Lehrerinnenhaus.

Monatsversammlung.

Anordnung: 1) Neuwahl des Vorstandes. Kreisvereinssatz.

2) Sozialpolitische Einzelheiten.

Musstunden.

La Insurrecta.

Roman von Theodor Daimchen.

Neuntes Kapitel.

Dona Maria hatte, in Sorge um ihren Verlobten, eine schlaflose Nacht verbracht. Zum erstenmal während ihrer Brautzeit hatte sie ihn gestern abend zu der gewöhnlichen Tertulliolunde vergnügt erwartet. Abgesehen von den Jetzen, wo ihn gelegentliche Geschäftsratten nach den Vereinigten Staaten fern hielten, hatte er nie verloren, täglich wenigstens am Abend zur erscheinen, und ein halbes Stundchen oder ein Stundchen mit ihr und ihrem Vater zu verplaudern. Schon früher, als die Tertullio im Hause der Chegones eine der besuchten Habanas und seiner Vororte war, als namentlich die jungen Herren zu Dayenden unter den Verwandten unterrichteten, war auch er einer der puntiellsten Besucher gewesen, und es machte sich nun zuerst die Verblüffung von der für sie verlorene Erbin und nach und noch auch die Vorwürfen aus dem Hause des Geschäftsmannes und politisch Verdächtigen zurückgezogen hatten, war sein täglicher Abendabend fast noch mehr eine Selbstverständlichkeit geworden, namentlich aber, seit ihr Vater im Helle stand und sie beide seine Freuden trugen. Gestern abend war er ausgeblieben, zum ersten Male.

Sie hatte gewartet, der Ofen und sie.

Die leidende Sorge habe beide beschlichen, die einer vor dem anderen zu verborgen sich bemühte. Spät, gegen elf Uhr, war sein Diener erschienen; auch er hatte vergnügt auf seinen Herrn gewartet, dann angenommen, daß er, ohne erst in seiner Wohnung vorzusprechen, wie er auch sonst wohl einmal getan hatte, logisch nach dem Hause seiner Braut gegangen wäre. Nun war es aber spät und immer später geworden. Jaime hatte sich überredet und mußte nun hören, daß man hier ebensoviel irgend eine Nachricht hatte wie er selbst.

Don Carlos hatte sich dem Diener gegenüber recht rücksichtsvoll, ihm gefügt, daß er keinerlei Grund zur Unruhe fände, morgen bei Steamerstag. Don Roberto werde über die Arbeit die Zeit vergessen haben und schließlich lieber in der Stadt geblieben sein. Mit dem, was er sagte, wollte Don Carlos über den Diener hinweg gleichzeitig auch seine Nichte trösten. Aber alle drei glaubten nicht an die Trostgründe.

Jaime, der Diener, war ein Sohn der Insel. Er war seit Jahren bei seinem Herrn, und er verfehlte viel mit Chegones Dienern. Die Diener wußten nichts, fanden keine bestimmten Aufgaben, waren aber doch völlig davon überzeugt, daß ihre Herrschaften der Soße Kubas nicht bloß in platonischer Freundschaft angestanden waren, sondern ihr zärtig und unter Freuden dienten. Das damals der junge deutsche Herr mit dem alten Don Tomás den Adjutanten des Generals zum Rittern gehalten und dadurch dem Vater des Bräutlings zur Freude verholfen hatte, darüber hatten sich die Freunde oft sehr heiter und sehr deutlich unterhalten.

Jaime tat zwar, als glaube er an das, was Don Carlos sagte, um ihn und namentlich um Doña María nicht noch mehr zu ängstigen, aber jeder von den dreien wußte, daß die anderen beiden sich nur beruhigten, und alle drei hofften, daß das alles nichts half, daß die anderen doch die Bezeichnung merkten.

Als der Diener gegangen war, lasste das Unausgesprochene immer schwerer auf Marien und ihrem Ofen. Sie hunderten beide Ermüdung und das Bedürfnis nach Schlaf, um die Maske abwerfen zu können, um ohne Fassung zu sein und allein mit ihren Befürchtungen.

Aber weder Don Carlos, noch Marien war der Schlaf gekommen. Nur für kurze Augenblicke war sie auf ihrem verwüsteten Lager in jenen dümpfen, von schreitenden Träumen belästeten Halbdämmern gesunken, der nicht stark und nicht erquickt, sondern die gereizten Nerven noch mehr quält und erschüttert. Im Morgenrotten schon, als fern im Osten über dem blauhaarigen Meer der erste Hohenheimermutter aufzuckte, war sie hinabgetragen zu dem Badeduschen und hatte Erquickung gefunden in den süßen Wellen des ewigen Meeres, das unter dem Druck der aufziehenden Hitze und leicht gefräst von der sich erhebenden Morgenbrise über die Korallen hinweg leise plätschernde Wellen in die kleine Badu hineinstande.

Das Bad hatte sie erfrischt, aber dann war doch von neuem und stärker die Angst um den Gesellen zurückgekommen. Doña Teresa, die immer neben ihrem Zimmer schlief, der nicht die leiseste Bewegung ihrer jungen Herrin entging, die keine Ruhe fand, wenn ihnen die Melodie des Schaf sang, und die auch nicht mit Doña María zugleich sich von ihrem eben zufrieden gewordenen Lager erhoben und sie zum Bade begleitet hatte, stand nun mit den Füßen in den Armen, befreundet mit dem kleinen Kostüm, das sie am Ende ihrer Kappe, ihrer verstorbenen Jagendherrin Entfalten, im rohrgeschlungenen Armstiel teilnahmlos und bedrückt blieb, vor dem freudig die Alte ihr die Füße gereicht hatte.

Unbefleckt lag María in der offenen Tür des Badezimmers, der Sonne gerade ausgenügt, deren volle Scheibe sich eben ganz über das blauer und blauer leuchtende Meer erhob. Die kleinen, idyllischen, hochgedimmten Füllungen spielten mechanisch mit den weichen Klapptöpfchen, die ihr Teresa angezogen hatte. Tiep in Gedanken verunsichert, läßt sie die alte Vertraute, ihre Umgebung und die Welt vergessen zu haben. Ihre Augen glitten an ihren schönen Gliedern hinab. Sie wußte, daß sie schön war. Wie oft hatte sie in goldenen Stunden sich ihrer Weise Macht gefreut. Heute aber war sie zum erstenmal der Gedanke gekommen, ein Gedanke, der sie schüttete mit dominanter Gewalt: hatte sie recht gehabt, als sie diese Schönheit zum Preis setzte, damit der Mann, der sie doch so heiß, so gärlich liebt, töte, was er, der Fremde, sonst doch vielleicht verweigert hätte?

Sie war hart, stahlhart, und — wie alle Menschen — vor allem hart gegen sich selbst. Der urale Ritterstamm war mächtig in ihr. Daß sie die schönsten

und die feinsten Frauen, daß sie die tapfersten Männer haben, ist der alte Baskenhumor.

Und sie wachten über einander, die Frauen und die Männer.

Den Tapferen die Schönste: eine alte Regel; wie oft hatten sich nach der die Ahnen ihre Bräuche verdient. Und galt es hier nicht daselbe? Galt es nicht auch hier, die Freiheit, die Unabhängigkeit, das Recht, nach eigenem Gege zu leben? Diese Freiheit, die dort oben auf den Bergen am Himmelsgrat wohnt? Und doch, ob auch die Herz wieder ausfließt in der Erinnerung an den Schwung jener Verlobungsstunde, leise stieg zum erstenmal der Zweifel heraus: durstet du von dann, den du liebst, einen Kaufpreis fordern?

Und wenn er nun in die Schläfen der Spanier gefallen war, wenn man ihn tüchtig bestrafe gefordert hätte, weil man ihn offen nicht angreifen konnte; wenn er untergegangen war für sie, was sollte dann werden aus ihrer Seele und aus diesem Leib? Würde irgend etwas auf die kleinen Glückschätze trösten? Würde es sie für ihr verlorene Glück entschädigen, wenn diese Art wirtschaftlich ein Freistaat, oder gar, wenn sie fünfzig Staat von dem König und von dem amerikanischen Präsidenten regiert würde, dieser Purse, die alle vier Jahre im Auftrag einer Handvoll Goldblätter gewährt wird?

Und wenn ihr Geliebter schon kämpfen müßte, wenn sie ihn in die Gefahr schickte um ihres Landes willen, hätten sie sich nicht wenigstens befreien können, hätte er als ihr Gott nicht mindestens daselbe getan? Warum hatte sie das Glück nicht schon genommen und gegeben, das ein hartes Geschick oder ein idyllisches Aufsoll nun vertrümmern könnte, ehe sie es erreichten?

Die Sonne stieg höher und durchdrang ihr die weißen Blätter, läßt sie föhlen die Lust von der See her, und doch fröstelt sie leicht.

"Nina, Nina," flüsterte besorgt die alte Teresa ihr ins Ohr, "wo bist du, Kind?"

Sie kam zu sich. Ein leises, müdes, schwergleiches Räuspern ließ sie den kleinen Mund, ihre kleinen Finger glitten lieblich über die braunen Arme der Alten:

"Nicht schelten, Teresa, nicht schelten", sagte sie.

Sie erhob sich nun, ließ sich das weiße, wippenbesetzte Morgenewand überwertern und stieg, von der Dienertreppe abwärts, die kleine Wendeltreppe hinauf nach dem Säulengang des Hauses.

Sie wollte eben über den Patio hinweg nach dem Bordonhouse idyllen, um ihrem Ofen den Morgenrath zu bringen, da hörte sie von drüben den jauchzenden Ruf:

"Maria, Geliebte!"

Robert Berthold, der mit dem ersten Wagen von der Habana gekommen war, lärmte ihr entgegen. Wenn sie Schritte vor ihr aber stand er gebündet still. Aus dem Südharz-Eisenbahn-Walkenried-Braunlage anreisende

nächsten Augenblick hästeten sie sich umschlungen. Es sind wilde Glühen, wenn Edelsteine schmelzen. Robert Berthold war kein lieger Mann und sein kleiner Wendi, von diesem Augenblick aber wurde er doch noch ein ganz anderer, als er bisher gewesen war: was durfte ihm, dem Göttergeliebten, zu schwer sein! — — —

Carlos Chegones Blau weist die beiden, und jetzt legt Mario ihm Ofen um den Hals. Der fröhliche Schimmer in dem erogenen Gesicht lädt ihnen, niemal Liebe, von der nie ein Wort fiel, der Mann da für sie beide im Herzen trug.

Dann sahen sie vorn unter dem Colgadizo, vor dem noch sichtbare Schatten ruhten, und nahmen aus kleinen Schälchen ihr Morgencafé.

Berthold berichtete. Der Kriegsrat, den die drei Söhnen war, sehr ernst; denn zum ersten Male seit Benachbar Abreise erhob heute auch eine alte Sorge wieder das Haupt, die nämlich, daß vielleicht dennoch alles Ringer vergeblich sein werde. Während sonst die Abteilungen die Ausführung der Befehle sofort meldeten, die nach New York gegangen waren, liehen sie diebstahl auf waren. Wichtige Sendungen von Waffen, Munition und namentlich von Konterven und anderem Proviant, die die Unverbürgten in den von Freund und Feind ausgeschlagenen Strichen sehr nötig hatten, waren also noch nicht abgegangen. Gestern oder morgen müssen Bengocheas Boote kommen; trafen die Deutschen von Amerika heute nicht endlich ein, so waren die Rebellenführer außerstande, rechtzeitig die für die Landung nötigen Hilfsaktionen vorzubereiten. — Sollte es wieder so sein wie schon so oft? Spielen die Panzer, wie der Verdacht rausste, wirklich doppeltes Spiel? Wollten die Goldmächtigen, die hinter dem New Yorker Komitee standen, wirklich Cuba nicht befreien, einen entscheidenden Sieg der Aufständischen am Ende ebenso wenig, wie die spanische Herrschaft? Möglichen die Söhne des Landes am Ende nur darum, letzten sie ihr Leben nur dafür aufs Spiel, daß fünfzig ein anderer dieses verschwendere reiche Stück Erde anspringt?

Marien sah ihre Angst vom frühen Morgen vergeblich wieder, nun sie leben mußte, doch auch ihr Ofen und ihr Geliebter menschten an die Möglichkeit dachten: wenn sie wirklich dafür ihr Glück fast geopfert hätte, wenn sie wirklich dafür ihr Glück immer aus neue aufs Spiel setzte. Ihr Glück, das ihr sicher war in jedem Lande der Erde, wo sie ihn hätte, der jetzt kein Leben wünsche für die kubanische Sache, weil sie für zu ihrer Sache gemacht hatte.

Mit gewaltiger Willensanstrengung zwang sie sich, den beiden Männern nichts von dem zu verraten, was in ihrem Innern vorging, damit sie sie nicht in ihren Gemüngungen stören, damit doch ja die fiktive Lieberlegung in ihrem Handeln wäre.

(Fortsetzung folgt.)

(Auf Wunsch wird der Anfang dieses Romanes nachzutragen. Kommentar folglich nachgezählt.)

Von heute ab

Räumungs-Ausverkauf

nur kurze Zeit.

Nach beendigter Inventur stellen wir folgende zurückgesetzten Waren **billigst** zum Verkauf.

Bettstellen von 90 bis 150 cm breit.

Bettstellen für Kinder.

Polstermatratzen (Zellsysteme).

Polsterkeile do.

Steppdecken (grosser Posten).

Haarkopfkissen — Unterbetten — Wäsche — Tüllbettdecken u. Dekorationen — Puppenbetten — Nachtschränke und eine feine Schlafzimmer-Einrichtung (Eiche) mit oder ohne Bettstellen.

Der Verkauf findet nur gegen vorherige Bezahlung statt.

Gekaufte Waren werden weder umgetauscht noch aufbewahrt.

Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn A.-G.

Neumarkt, Ecke Peterskirchhof.

Aula der Schule für Frauenberufe.
Samstagabend, den 2. Februar, abends 8 Uhr:
IV. Populär-musikwissenschaftlicher Vortrag
zum Besten der Langenbachstiftung
veranstaltet von der Musikgruppe Leipzig des Allg. D. Lehrerinnen-Vereins.
Nietzsche als Künstler. Vortragende: Fr. Dr. Olga Stieglitz.
Karten à 1.-8.-10.-P. Pabst, Neumarkt 28, und am Saal-einsatz.

Dienstag, den 1. und Dienstag, den 5. Februar, abends 8 Uhr:
Großer Saal des Künstlerhauses, Leipzig:
2 Psychologische Experimental-Vorträge

des Privatgelehrten Carl Huter. Vorfahrt des bedeutendsten illustrierten Schriftstellers über psycho-pathologische Menschenkenntnis.

I. Vortrag: Dienstag, den 1. Februar, abends 8 Uhr: **Menkenkenntnis, Gedanken- und Charakterlesen**

auf neuen wissenschaftlichen Grundlagen. Augen-, Gehörs- u. Körperausdrücke mit beweisenden Demonstrationen an Personen aus dem Südbundestrat und an 24 großen Originalabzügen der berühmten Traumkinder Mabelaine.

II. Vortrag: Dienstag, den 5. Februar, abends 8 Uhr: **Magnetismus, Od., Helioda - Strahlen,**

die Gewohnheiten des organischen Lebens. Neue Erklärungen über Heli.-u. Magnetismus (Telepathie). Gedanken- und Charakterkenntnis.

III. Vortrag: Dienstag, den 5. Februar, abends 8 Uhr: **Die Experimental-Vorträge haben im längsten Zeit in hohen**

höchst wissenschaftl. wissenschaftl. Aufsehen erregt.

Karten im Vorrerkauft: In der Th. Stauffer'schen Buchhandlung, Universitätsstraße.

Bei einem Vortrag: Reihe Biag. A 1.50, Seat 80.-

An der Abendstunde: Reihe Biag. A 2.- Seat A 1.-

Biag. A 3.- Seat A 1.-

Gebühren für Damen u. Herren in praktischer Menschenkenntnis, Gehörs- u. Körperausdrücke im Künstlerhaus, Mittwoch, d. 6.

Donnerstag, d. 7. u. Freitag, d. 8. Februar, abends 8 Uhr.

Auskunft, Namensliste, in d. Vorrakauftischen u. Hotel Sachsenhof.

Loose 3. Classe und Voll-Loose

151. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,ziehung am 6. u. 7. Februar

1/100, 1/50, 1/25 und 1/10 zu den planmäßigen Preisen empfohlen und vergeben

Heinr. Schäfer, Leipzig, Petersstraße 33.

Braunlage

Oberharz.

Winterkuren. Wintersport.

Auskunft und Prospekt durch die Kurkommission.

Station der Südharz-Eisenbahn Walkenried-Braunlage. anreisende

„Sunrise Big-Vein“

bester englisch Anthracit,

lieferiert jedes Quantum frei Haus

Carl Schneider Nacht.,

Eintritscher Straße 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L) Tel. 3195.

Eckert & Finck

Gegr. 1868 Fernspr. 2585

Papier Pappen 29 Tüten Beutel

Hof quer vor.

Uebersetzung.

Deutsch-Französisch.

Französisch-Deutsch.

Übersetzungen jeder Art aus dem Deutschen ins Französische, sowie aus dem Französischen ins Deutsche werden von einem Deutschen und einem Franzosen in garantirt exakter Weise schnell und billig ausgeführt. Gef. Offerente erbettet unter H. 71 Expedition dieses Blattes.

Besichtigung lohnend!

Gaskronen, ... lampen, von 21.-A. an.

Gaszylinderlampen, ... 14.-A. an.

Gastlyres, ... 6.-A. an.

jeweils alle Beliebigkeitstafel billig.

Nur Neuheiten.

<p

Auf gutes Zinshaus
in Leipzig wird vom Verleger eine
II. Hypothek von
35.000 Mark
und Privatbank gelehnt. Vermittler
ausgezeichnet. W. Off. erh. unter P. 88
Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14. sofort

Mk. 25.000

sucht in auf gutes Haingrundstück
im zweiten Stock, fast innerhalb der
Brandstelle. Wohl erbaut u. M. 84
durch die Expedition d. Bl. sofort

M. 12.000 sucht in zur guten
April. Wohl erbaut unter M. K. 70
postlagernd Leipzig. sofort

10.000 Mk. zu 5 %
I. Hypothek für Wohnen Bauplatz per
sofort gesucht. Off. Offeren unter M. 79
an die Expedition dieses Blattes. sofort

Goldsichere II. Hypothek
A 9000,00 innerhalb Brandstelle zu 4%,
per 1. 4. 1907 auf best. Grundstück in Goldis
aus Privatbank gelehnt. Vermittler gesucht.
Offeren unter L. H. 798 an **Rudolf**
Mosse, Leipzig. sofort

Suche II. Hypothek 6000, 10.000 u.
15–18.000 A. Nippes, S. dort. sofort

4–6000 Mark 2. Hypothek
zu 5% für Haingrundstück in L. Gru-
nfelder per bald erreichbar. Sie. unter
M. 80 Expedition dieses Blattes erh. sofort

Per April 1907
es früher hat auswärtige Sparte
Hypothekengelder
an I. Stelle für solid erbaute Wohn-
häuser äußerst vorbehalt
zu vergeben. sofort

Suche mit höheren Angaben unter M. 78
an die Expedition dieses Blattes. sofort

Hypothekengelder
z. alten Wohl. ausgewählter d. F. Krödel,
2. Gläubiger. Weitvertr. 10. Tel. 2006. ohne
Darlehne

z. P. O. Unger, Berlin. Vollrechtebauer-
in 28. Eine andere Vorankündigung. sofort

7000, 8000, 10.000, 15.000,
20.000 und 35.000 A. Privatgeber
sucht. bis. 1. April a. o. gegen Sch.
2. Off. n. 5%. Sichter dauernd gesucht.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3. L. sofort

7500 A. II. Off. nur direkt zu verl. Off.
G. 6. 22 „Invalidendank“, hier. sofort

Ca. Mk. 12.000

sind zur guten II. Stelle zu 4% an-
zusehen. Wohl. erbauten unter M. 82
durch die Expedition d. Bl. sofort

Mk. 12.000 auf I. oder beide
Brandstelle a. 4–4% aus-
suchen. Wohl. erh. u. M. 71 Gsp. d. Bl. sofort

3 x 15.000, 20.000, 25.000, 2 x
30.000, 35.000, 40.000, 60.000 und
120.000 A. haben wir der sofort bis 1. 4.
gegen 5%. I. Hypotheken und 4% bis
4% zu vergeben. sofort

Vieweger & Co., Leipzig.
Katharinenstraße 3. L. sofort

100.000 Mark
Privatgelder in Einzelheiten auf gute
gewählte Hypothek per 1. April 1907
ausgewählt durch
Rechtsanwalt Dr. C. Jünck,
Nordgrafenstr. 8. II. sofort

Hypothenk-Centrale
Böh. Hof. sofort

Bernh. Lindner, Garforth
1.400.000 Mark
Reicht. u. Deutscher 4% u. 4%, auf
Güter und Siedlung. dauernd ausgewählt.

Heirathsgesuche.

Borvorteilsfreier geb. Herr,
30 Jahre alt, Einf. 3000 M.
aus angelebtem Fam. sympath.
jugendl. Erscheinung, behende Charakter,
zurückgezogen hier lebend, wünscht die Bekanntheit
einer geb. Dame, 20–30 Jahre alt, behnus
idealer Ehe.

Gewünscht wird ein Vermögen
von ca. 20.000 M., welches im Bes-
itz der Dame verbl. kann.

Briefe mit Ang. der Verhältnisse
erbeten sub M. 77 an die
Expedition dieses Blattes. sofort

Agenturen.

Rechnungsfähige Ceresinsfabrik
soll bei der Fabrikation nach Möglichkeit eingeschlossen
Vertreter.

Offeren und Reisen unter J. P. 5553
an **Rudolf Mosse**, Berlin S. W. sofort

Wie angekündigte Versicherungs-Gefell-
schaft sucht zum Abschluss von Versicherungen
jeder Art, besonders über

Unfallversicherungen
in der Stadt Leipzig und Vororten
gewandten Herrn

der Besitzungen zu den besseren Kreisen
beschrift. gross Schrift und Vorwort.
Sachkenntnis nicht gerade erforderlich.
Offeren beobachtet **Rudolf Mosse**,
Berlin SW. unter J. Z. 5484. sofort

Die General-Agentur Leipzig

der Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Abteilung unserer
Gesellschaft, umfassend
das Königreich Sachsen und Herzogtum Altenburg,
ist sofort

neu zu besetzen.

Mit den Verhältnissen des Bezirkes vertraute, fahionsfähige
Fachleute, welche sich an den Organisationen und Aquisition
tatkraftig beteiligen wollen, werden gebeten, ausführliche Offeren mit
Resultat-Nachweisen und Referenzen-Angabe absatz einzureichen an die

„Providentia“

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft
Frankfurt a. Main, Taunus-Anlage 20. sofort

Alte erstklassige Fabrik von Fruchtessenzen, ätherischen Ölen etc.

jetzt per 1. April oder früher einen energischen, zielbewegten

Herrn

zur Leitung des Kaufmännischen Büros des Vertriebes. Erfahrung und
Verehrung mit dem Exporteur ist (auch für Lieferer) Voraussetzung
Brandschutz erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Ausführliche
Bewerbungen mit Verhältnisnachweis unter G. 981 an **Hassenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig, erbeten.

Vertretung.

Eine tüchtige Kaufmann, welcher sein Geschäft probeweise, mit bestem
Erfolg geführt und darüber auch zur Anzahl der Gewinne angeregt, sucht für
Vogtland Vertretung eifriger Firmen. Offeren unter M. 52 Expedition d. Bl. sofort

Einkommen Mk. 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg bekleideten,
werden um ausführliche Offeren unter T. 727 an **Gerstmanns Annoncen-**
Bureau, Berlin W. 9, gebeten. sofort

Suche II. Hypothek 10.000 bis 15.000.
Nur Herren, die ähnliche Stellungen bereits mit Erfolg

